

Das Calwer Wochenblatt erscheint am Dienstag, Donnerstag u. Samstag. Abonnementspreis halbjährlich 1 M 80 J durch die Post bezogen im Bezirk 2 M 30 J, sonst in ganz Württemberg 2 M 70 J.

Calwer Wochenblatt.

Für Calw abonniert man bei der Redaktion, auswärts bei den Boten oder der nächstgelegenen Poststelle. Die Einrückungsgebühr beträgt 9 J für die vierpaltige Zeile oder deren Raum.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 97.

Samstag, den 21. August 1880.

55. Jahrgang.

Politische Nachrichten.

Deutsches Reich.

Berlin, 16. Aug. Eine Rückantwort der Großmächte an die Pforte in Sachen der griechischen Grenze ist immer noch nicht zu Stande gebracht worden. Es sind bisher von verschiedenen Seiten Anträge zu einer Note gestellt worden, eine Einigung über die neue Kollektiv- oder wenigstens identische Note ist aber bisher noch nicht erreicht worden. Da mittlerweile die Pforte auch in der schon für nahezu erledigt angesehenen montenegrinischen Streitfrage, indem sie die Abtretung Dulcigno's wieder aufgegeben zu haben scheint und allerhand Bedenken vorschützt, abermals Verschiebungsversuche vornimmt, so liegt es in der Natur der Dinge, daß auch die griechische Frage von Neuem erhöhte Schwierigkeiten verursacht. Hätte die Türkei zunächst wenigstens die montenegrinische Angelegenheit rasch aus der Welt gebracht, so konnte sie in der griechischen Grenzfrage auf ein weit größeres Entgegenkommen der Mächte rechnen. Gegenwärtig aber haben die entschiedenen Feinde des Bestandes des türkischen Staatswesens wieder mehr Oberwasser erlangt.

Berlin, 17. Aug. Aus den östlichen Provinzen kommen von Tag zu Tag traurigere Meldungen, welche leider sehr schlimme Zustände für den Winter befürchten lassen, vielfach geradezu in sichere Aussicht stellen. Manche Grundbesitzer daselbst sehen sich jetzt schon veranlaßt, ihre Getreidevorräte für Herbst und Winter für Geld zu kaufen. Die Suspension der Getreidezölle wird dringender, und man wird ihrer Erörterung auch Seitens derer, welche der Verdacht agitatorischer Absichten gegen die Zollpolitik des Kanzlers nicht im Mindesten trifft, nicht lange mehr entgegen können. Daß der Reichstag sich mit dieser Angelegenheit befassen wird, darf man schon jetzt als sicher annehmen.

Berlin, 17. Aug. Im Kriegsministerium finden Erwägungen darüber statt, in wie weit die durch üble Witterung heimgesuchten Distrikte bei den Herbstmanövern mit besonderer Rücksicht behandelt werden können. Vielfach wird Magazinverpflegung durch die Quartiergeber, außerdem auch Aufhebung von Divisionsmanövern angeordnet.

Berlin, 18. Aug. Dem Vernehmen nach steht die Veröffentlichung eines Aufrufs der Abgeordneten v. Jordanbeck, Frhrn. v. Stauffenberg und Nidert zur Bildung einer liberalen Partei noch im Laufe dieses Monats bevor. Der Aufruf soll auch auf dem Gebiete der Wirtschaftspolitik entschieden gegen die mit dem Zolltarifgesetz eingeschlagene Richtung Stellung nehmen.

England.

London, 17. Aug. Laut Meldung aus Quetta wurde gestern das britische Lager bei Rachamadan von einer starken Abtheilung Pathans angegriffen; letztere wurden aber zurückgeschlagen und zwei Meilen weit verfolgt. Der britische Verlust belief sich auf 80 Tode.

London, 17. Aug. Der „Standard“ meldet aus Quetta: Rjub Khan hat die Belagerung Kandahars energisch in Angriff genommen. Die

Stadt werde von zwei Seiten bombardirt.

London, 19. Aug. Nach Regierungsbefehlen hat die Lage in Irland einen ernsten Charakter angenommen. Der Staatssekretär für Irland Foster ist infolgedessen sofort nach Dublin abgereist.

Belgien.

Brüssel, 17. Aug. Der „Moniteur“ veröffentlicht das Amnestiegesetz für Defecture und andere Personen, die sich der Militärpflicht entzogen. Außerdem sind noch viele andere Gnadenerrasse des Königs publizirt.

Türkei.

Konstantinopel, 18. Aug. Die europäische Reformkommission hat gestern die zweite Lesung des Reglements-Entwurfs für die europäischen Provinzen beendet und denselben ohne wesentliche Aenderungen einstimmig angenommen. Die türkischen Kommissäre enthielten sich der Abstimmung. Der Entwurf wird am Montag unterzeichnet werden. Nach Erörterung seiner Anwendbarkeit auf die verschiedenen Provinzen wird die Kommission ihre Arbeiten schließen. In derselben Sitzung legten die französischen und englischen Kommissäre in Form eines einfachen Wunsches ein Reglement für Albanien vor.

Notiz für Musikfreunde.

Calw, 20. Aug. Auf das in dieser Nummer für das Badhotel Teinach auf nächsten Sonntag amonncirte Concert des Concertjägers Carl Diezel von Tübingen erlauben wir uns, alle Freunde eines edlen Gesanges in Teinach sowohl als in der Umgegend, speziell in Calw, ganz besonders aufmerksam zu machen. Der Name des Concertgebers ist ja nachgerade in ganz Württemberg gefeiert als der eines vortrefflich geschulten Sängers, der mit seinem klassischen, ruhig-innigen, seelenvoll durchgeistigten Vortrag vom ersten Ton an alle Herzen für sich gewinnt. Nach fast allen größeren und kleineren Städten unsres engeren Vaterlandes (nach Calw schon etwa fünfmal) wird derselbe, seit er aus Baden zu uns übergesiedelt ist, zur Aufführung von Oratorien oder weltlichen Concerten berufen, um diesen mit seinem herrlichen Tenor eine höhere Weihe zu geben. Aber auch in's übrige Deutschland, jedenfalls in die Nachbarstaaten, dürfte schon sein Ruf gedungen sein, wenigstens ist unsres Wissens Herr Diezel in verschiedenen Städten Bayerns, z. B. Augsburg, München, wie auch in der Schweiz auf ergangene Berufung mit schönem Erfolg aufgetreten.

Unterstützt wird der Concertgeber, der zu seinen Solovorträgen Lieder von Schubert, Schumann u. a. gewählt hat, von einigen hiesigen Dilettanten, mit denen zusammen er einige Quartette vortragen wird.

Dies möge genügen, um den Kennern und Gönnern schöner Musik

Feuilleton.

Das rothe Siegel.

Nach Alfred de Vigny.

Von
A. L.

(Fortsetzung.)

„Sollte man nicht sagen, daß die Augen ihm aus dem Kopfe hervorgehen?“ sprach ich, um die jungen Leute zu erheitern. —

„O, mein Freund,“ sagte die junge Frau, „das sieht aus wie Blutflecken.“

„Wah,“ sagte ihr Mann, indem er sie in den Arm faßte, „das sieht aus wie eine Verlobungsanzeige. Komm', ruhe Dich aus, komm', was kümmert Dich der Brief?“

Die Weiden liefen fort, als wären sie von einem Gespenst verfolgt, und waren halb auf dem Berd. Ich blieb allein mit jenem großen Brief und erinnere mich, daß ich ihn, meine Pfeife rauchend, immer anblickte, als wären seine rothen Augen auf die meinigen gerichtet und sägen sie in sich, wie die Augen einer Schlange thun. Seine große blasse Gestalt, sein drittes Siegel, größer als die Augen, starrte mir entgegen wie ein Wolferrachen — — das Alles machte mich mißmuthig, ich nahm meinen Rod wieder hervor und hängte ihn vor die Uhr, um weder die Stunde noch diesen Hund von Brief zu setzen.

Dann ging ich auf's Deck und verweilte daselbst bis zum Anbruch der Nacht.

Wir waren ja der Zeit auf der Höhe der Kap Verd'hen Jassin. Der Marat lief in aller Bequemlichkeit, da er den Wind von hinten hatte,

seine zehn Knoten per Stunde. Die Nacht war so schön, wie ich kaum eine in den Tropen gesehen hatte. Der Mond erhob sich am Horizont breit wie eine Sonne, das Meer schnitt ihn mitten durch und wurde ganz weiß wie ein mit kleinen Diamanten besätes Schneetuch. Ich sah mir das an, während ich auf meiner Bank saß und meine Pfeife rauchte. Der Bootsmann, der die Quarterwache hatte, und die Matrosen sagten nichts und betrachteten wie ich den Schatten der Brigg auf dem Wasser. —

Es war mir lieb, nichts zu hören, ich liebe Schweigen und Ordnung, und hatte jeden Lärm und alles Lichtanzünden verboten, bemerkte aber doch einen kleinen rothen Streifen unter meinen Füßen; ich wäre gleich wild geworden, aber da er bei meinen lieben Deportirten war, wollte ich doch, ehe ich mich in Zorn setzte, einmal sehen, was man trieb. Ich brauchte mich nur zu bücken und konnte durch die große Luke in die kleine Kajüte blicken, und das that ich. —

Das junge Weib lag auf den Knien und betete, sie war von einer kleinen Lampe beleuchtet. Sie war im Unterkleide, und ich sah von oben ihre nackten Schultern, ihre kleinen Füße und ihre langen blonden Haare, die sie umflatterten. Ich wollte mich zurückziehen, aber ich sagte mir: Wah, ein alter Soldat, was ist mir daran gelegen! und ich schaute wieder hin. Ihr Mann saß auf einem kleinen Koffer, den Kopf auf die Hand gestützt, und sah sie an, während sie betete. Sie hob das Haupt wie zum Himmel empor und ich sah ihre großen blauen Augen, leucht wie die eines Magdalena. Während sie betete, nahm er die Spitzen ihrer langen Haare und küßte sie im Stillen. Als sie ihr Gebet beendigt hatte, machte sie ein Kreuzeszeichen und lächelte mit einer Miene, als wollte sie direkt in's Paradies gehen. Ich sah, wie er gleich ihr ein Kreuzeszeichen machte, aber dabei ansah, als schämte er sich dessen. In der That, ihr Mann ist das wunderbar. —

(Fortsetzung folgt.)



inen recht genußreichen Abend zu versprechen und sie zu zahlreichem Besuch aufzumuntern.

Tages-Neuigkeiten.

— Stuttgart, 17. August. Großes Aufsehen erregt die gestern erfolgte plötzliche Entlassung des auch in weiteren Kreisen bekannten Schlachthausverwalters Louis Steinbuch. Bei der gestrigen Abrechnung nämlich sollen sich Fälschungen und Unterschlagungen namentlich bei Heultieferungen herausgestellt haben. Steinbuch ist flüchtig.

— Stuttgart, 18. Aug. In den letzten Tagen sind in der Schellings- und Canleistraße Grabarbeiten vorgenommen worden, wobei sich immer ein starker Gasgeruch bemerkbar machte. Die betreffenden Arbeiter, welche nach der schadhafte Stelle suchten, solche aber noch nicht entdeckt hatten, verließen in der letztverflossenen Nacht um 1 1/2 Uhr den Schacht mit Licht, wobei sich das ausgeströmte Gas entzündete. Das Feuer wurde durch die Feuerwehr ohne größeren Alarm in Anwesenheit des Vorstandes des Stadtpolizeiamtes, Herrn Oberamtmann Schmidhäuser, und des Vorstandes der Feuerwehr, Herrn Oberbaurath v. Tritschler, gelöscht. Die schadhafte Stelle des betr. Gasrohrs wurde bald nach dem Brande entdeckt.

— Ludwigsburg, 17. Aug. Die Infanterie-Regimenter haben gegenwärtig Regiments-Übungen. Gestern war dies auf dem Felde zwischen Markgrünungen und Thamm der Fall. Eine kleine Abtheilung sollte die Artillerie des Feindes markiren. Zu diesem Zwecke wurden kleine Pulverminen angelegt und mit Bündeln Sprengt. Eine derselben ging nun entweder zu bald oder zu spät los und es erhielten in Folge dessen einige Soldaten und Offiziere zum Theil bedeutende Brandwunden, ein Soldat derart, daß sein Transport hieher unterbleiben und derselbe zunächst in Thamm in ärztliche Pflege genommen werden mußte.

— Saupheim, 16. August. Unser seit kurzem angestellter Polizeiwachtmeister hat einen glücklichen Fang in einem gefährlichen Kirchenräuber gemacht, der hier verschiedene Gold- und Silberfachen zum Verkauf ausbot. Der Handelsmann, dem die verdächtigen, zerhackten und zerklüfteten Gegenstände angeboten wurden, schöpfe Verdacht und ließ die Polizei in Kenntniß setzen. Der Polizeiwachtmeister entlarvte den gut gekleideten Verkäufer als einen den Gerichten wohlbekannten Dieb, Namens Franz Wanner von Herlikofen, der unter falschem Namen reiste. Ein sechs-läufiger, geladener Revolver und Diebswerkzeuge verschiedener Art fanden sich in seinem Besitze und es scheint, daß man eines raffinierten Kirchenräubers habhaft geworden ist.

— Hirschberg i. Sch., 13. Aug. Heute Morgen gegen 8 Uhr hat sich auf der Strecke Reibnitz-Hirschberg ein gräßliches Eisenbahnunglück ereignet. Nachdem die beiden Frühzüge passirt waren, wurde von Arbeitern zwischen dem Ottilienberge und dem Vober- Viadukt bei Hirschberg eine neue Schiene eingezogen, und zwar an einer Stelle, wo der Bahndamm wenigstens 20 Meter hoch ist. Ehe diese Arbeit beendet war, kam eine leere Maschine von Reibnitz zurück, bis wohin sie Vorspann geleistet hatte. Dieselbe war auf dem abhälligen Terrain bei aller Mühe, die sich der Maschinenführer im letzten Augenblicke offenbar gab, nicht zum Stehen zu bringen, sondern fuhr mit voller Kraft auf die neue, noch nicht festgeschraubte Schiene auf, und da die Strecke an dieser Stelle auch noch eine Kurve macht, so wurde die lose Schiene herausgedrückt, die Maschine entgleiste nach links und stürzte im nächsten Augenblicke sammt dem Tender den steilen Abhang hinunter in den tiefen Abgrund. Dieselbe hat sich dabei mehreremale überschlagen und liegt nun zerschmettert in der Tiefe. Der Maschinenführer Luz und der Heizer Jäkel sind beide todt. Ersterer kam an der tiefsten Stelle unter den Tender zu liegen und wurde so zerquetscht, daß man seinen Leichnam heute Nachmittag stückweise hervorgefucht hat. Der Heizer wurde ebenfalls gräßlich zugerichtet, lebte aber noch ungefähr zwei Stunden.

— In Berlin haben etwa 4000 Tischlergesellen die Arbeit eingestellt, nachdem ihnen von den Meistern eine 10%ige Lohnerhöhung und ein Normalarbeitstag von 10 Stunden abgeschlagen worden war. Die Mehrzahl der Meister erkannten zwar die Forderung der Gesellen als berechtigt an, glaubten es aber gerade jetzt nicht bewilligen zu können, weil der Geschäftsgang schlecht und der Preis der Tischlerwaaren sehr niedrig sei. Die Gesellen bitten nun um Geld und um Unterlassung jedes Zugzugs nach Berlin.

— Berlin, 17. Aug. Ein Berliner Kaufmann Namens Hermann Ebenstein wurde am 2. August in St. Petersburg von der Polizei ausgewiesen, weil er ein Jude sei. Er schreibt darüber in der „Börs. Ztg.“, er habe sich bei der deutschen Botschaft in St. Petersburg beschwert, aber man habe dort nur ein Achselzucken für ihn gehabt, mit der salomonischen Bemerkung: „Wir können Sie nicht schützen, wir werden Ihnen gleich den Pöbel visiren“, wofür er 1 A 50 J bezahlt habe. Der Betreffende schreibt noch: „Bemerken will ich nebenbei, daß Baron Rothschild und Erlanger, von denen doch weltbekannt ist, daß sie Juden sind, zu gleicher Zeit mit

mir in Petersburg waren; an diese Juden wagten sich die russischen Behörden allerdings nicht heran.“

In Bern hat ein vermöglicher Mann, Moser heißt er, der ganz zurückgezogen lebte, sein ganzes in 400,000 Fr. bestehendes Vermögen der dortigen Irrenanstalt Waldau vermach. In seinem eigenhändig geschriebenen Testament sagt er, „da er nach dem Urtheil seiner Verwandten in die Waldau gehöre, so müsse sein Vermögen auch dahin gehören.“

Auf dem Hausstock (im Linthal, Kt. Glarus) wurden am 18. Juli 2 Zürcher von einem äußerst heftigen Gewitter überrascht. Da war die Luft um sie herum so mit Elektrizität geschwängert, daß sie selbst davon ergriffen wurden; ihre Haare gaben Feuer von sich und knisterten förmlich; die Eisbeile zischten, wie wenn sie glühend in kaltes Wasser getaucht würden, selbst die Felsen, unter denen sie Schutz suchten, knisterten. Selbst der Führer erschrad im ersten Moment. Indessen wurden ähnliche Erscheinungen auf hohen Bergen unter ähnlichen Umständen früher schon entdeckt.

In Lausanne stürzte sich am letzten Donnerstag von der 2. Gallerie des Thurmes der Kathedrale eine Dame auf das Straßenpflaster herunter. Ueber die Unglückliche, die schrecklich zerschmettert aufgehoben wurde, ist nur soviel bekannt, daß sie eine Fremde, d. h. eine Nidischweizerin ist.

Paris, 12. August. Die „Corr. Havas“ berichtet: Vorgestern wurde Herr Turquois, ehemaliger Unterpräfekt des 16. Mai und Sekretär des Barons Haußmann, von letzterem beauftragt, in die Kassen der Rente foncière 100,000 Frs. einzuzahlen. Dieses Geld wurde nicht abgegeben und Herr Turquois ist seitdem verschwunden.

London, 14. Aug. Die Polizei fand über die Hälfte der in Cork geraubten Antwerpener Gewehre in einem Busche versteckt; es sind altmodische ungezogene Büchsen.

London, 14. Aug. Der freche Waffentraub vom Schiffe Juno im Hafen von Cork wird allgemein auf die Aktion der senischen Emissäre zurückgeführt, welche während der letzten Monate aus den Ver. Staaten in Irland eingetroffen sind. In amtlichen Kreisen hat der Raubanschlag beträchtliche Besorgnisse erregt, da das Vergehen von einem geschlossenen Geiß Zeugniß ablegt, als man bislang eingestanden hat. Es hat sich herausgestellt, daß volle hundert Mann an dem Abenteuer theilhaftig waren, von welchen sich mindestens 40 bis 50 Mann an Bord der Juno begeben haben. Die Besatzung des Schiffes wurde im Vorderkastell des Schiffes eingeschlossen und bewaffnete Schildwachen an der Thüre aufgestellt. Der Kapitän und die Zollbeamten wurden in der Kajüte hinter Schloß und Riegel gehalten.

London 14. August. Eine große Stadt am Flusse North (China), ungefähr 100 Meilen von Canton entfernt, ist durch heftige Regengüsse überschwemmt worden, in Folge dessen über 4000 Menschen umgekommen sein sollen.

Handel und Verkehr.

— Stuttgart, 18. Aug. Oekonomierath J. G. Sting von hier, welcher auf dem VIII. internationalen Getreide- und Saatenmarkt in Wien zum Vizepräsidenten ernannt wurde, und in der internationalen Kommission die Zusammenstellung der verschiedenen aus den Produktionsgebieten eingelaufenen Ernteberichte zu leiten hatte, gab daselbst über die Ernte in Württemberg folgenden Bericht, den er durch Aussendung von Fragebogen an eine größere Anzahl Landwirthe erhoben hat. Hienach ergibt die nach Prozenten berechnete Zusammenstellung bei der Annahme der Zahl 100 für eine Mittelernthe nachstehendes Resultat: Bei Dinkel (Spelz) 115, bei Weizen 115, bei Roggen 105, bei Gerste 115, bei Hafer 115.

Wien, 16. Aug. (Internationaler Getreide- und Saatenmarkt.) Der Erntebericht von Oesterreich-Ungarn tagirt das Erntergebniß bei Zugrundelegung der Zahl 100 als Bezeichnung einer Mittelernthe auf 98 für Weizen, 97 für Roggen, 109 für Gerste und 107 Prozent für Hafer. Die Exportfähigkeit in Weizen wird auf 5 Millionen Zollcentner tagirt, in Gerste auf 7 Millionen und Hafer auf 4 Millionen. In den anderen europäischen Ländern ergab Weizen zumeist mittelgute und gute, Roggen schwach mittlere und schlechte, Gerste und Hafer gute und sehr gute Ertragnisse. Die amerikanische Ernte soll quantitativ ebenso wie im Vorjahre ausfallen, qualitativ jedoch geringer.

K. Standedamt Calw.

Vom 13. bis 20. August 1880.

Geborene.

14. August. Robert, Sohn des Christian Weiß, Cigarrenmachers hier.

Getraute.

15. Gottlieb Heinrich Schwarz, Cigarrenmacher von Cannstatt, und Wilhelmine Friedrike Linkenheil von Calw.

Gestorbene.

13. Adolf Ritter, Schiffsärzter hier, 56 Jahre alt.

16. Emilie Bertha Reutter, Tochter des Johann Georg Reutter, Tagelöhners hier, 12 Wochen alt.

19. Andreas Schneider, Steinhauer hier, 39 Jahre alt.

Amtliche Bekanntmachungen.

Calw.

Die Häuserbesitzer werden aufgefordert, vor der bevorstehenden Einquartirung die Haus-Nummern ergänzen zu lassen,

widrigenfalls dieß auf ihre Kosten geschehen müßte.

Am 19. August 1880.

Stadtschultheißenamt.

Schuldt.

Verkauf.

Am Samstag, den 21. Aug., findet im Wartsaal 3. Classe des hiesigen Bahnhofes der Verkauf von liegen gebliebenen Sachen aller Art statt, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Gleichzeitig wird eine größere Sendung frischer Blumenkohl parthieenweise verkauft.

Den 20. August 1880.

R. Bahnhofinspektion.

Prof.

Revier Hirsau.

Brennholz-Verkauf



Montag, 21. d. M., Vormittags 9 Uhr, im Lössen zu Oberreichenbach, Scheidholz aus Beckenhardt:

5 Met. birkene Schelter und Anbruch, 317 Met. Nadelholzscheiter, Prügel und Anbruch, sowie unaufbereitetes Nadelholzreisig, geschätzt zu 775 Wellen.

Calw.

Obst-Verkauf.

Nächsten Montag, den 23. d. M., wird der heutige städtische Obstertag vom Stadttader, geschätzt zu 9 Eri., Brühl " " 8 " Altburger Staige " " 2 " gegen Baarzahlung im Ausrreich verkauft. Zusammenkunft Morgens 8 Uhr am Brühl.

Stadtpflege.

Sayb.



Neuweiler, Gerichtsbezirks Calw.
Nachricht an Erbschaftsgläubiger.

Table with 2 columns: Item description and Amount. Includes 'Liegenschaft sämmtlich verpfändet' (1190 M - J), 'Fahrrath' (80 M - J), 'Forderungen' (1270 M - J), and 'Hierauf haften an Schulden' (1158 M - J).

sonach ergibt sich eine Ueberschuldung von 1240 M 61 S. Die Wittve und die Kinder haben die Erbschaft ausgeschlagen. Hievon werden die Gläubiger mit dem Anfügen in Kenntniß gesetzt, daß, wenn nicht binnen 2 Wochen das Konkursverfahren beantragt wird...

Calw.
Einquartirung betr.

Nach soeben erhaltener amtlicher Mittheilung wird die Gemeinde Calw am 15. und 16. September d. J. Einquartirung erhalten, und zwar: Offiziere 53, Unteroffiziere 124, Mannschaft 1081, Pferde 340.

Die Einquartirung erfolgt auf Dach und Fach ohne Verpflegung und erhalten die Truppen sowohl die Mundportionen als den Fouragebedarf aus Magazinen der Militärverwaltung, jedoch hat das Streustroh für die Pferde der Quartierträger zu verabreichen.

Calw.
Wegbau-Atford.

Nächsten Montag, 23. August, Nachmittags 1 Uhr. wird die Herstellung eines Wegs auf dem untern Begräbnisplatz im Abstreich vergeben. Kostenvoranschlag 403 M. Stadtbauemeister Kämmerle.

Calw.
Versteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung wird am Montag, den 23. August, Mittags 1 Uhr, im Pfandlokal (Rathhaus) eine bereits neue Schuhmacher-Nähmaschine (Cylinder), einige Bettüberwürfe, einige Bettüberzüge, worunter ein ganz neuer, sowie 40 Bierflaschen gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert. Der Gerichtsvollzieher. Neuweiler.

Haber-Verkauf.

Der Gerichtsvollzieher dahier verkauft am

Dienstag, den 24. d. Mts., Nachmittags 1 Uhr, ca. 120 Garben Haber auf dem Galm gegen baare Bezahlung. Zusammenkauf beim hiesigen Rathhaus.

Weil der Stadt.
Die Marktstandplätze

werden wieder auf 2 Jahre verpachtet und zwar an die Krämer und Händler am Montag, den 23. d. M., Vormittags 9 Uhr, an die Tuchmacher, Stricker, Leineweber, Gerber, Sattler, Schuhmacher, Hafner etc. am Dienstag, den 24. d. M., Morgens 6 Uhr. Stadtspflege.

Privat-Anzeigen.

Calw. Am Sonntag den 22. August, Morgens 1/8 Uhr, kath. Gottesdienst.

Italienische Weintrauben zur Weinbereitung liefert von Anfang September bis Ende Oktober in kompletten Waggons bei Prima-Waare billigt und ist zu näherer Auskunft etc. gerne bereit. Hans Maier in Ulm a. D. Import Ital. Produkte.

Bestes Mittel gegen alles Ungezieher. Aechtes persisches Insektenpulver allein acht in Calw bei S. Leufhardt. Dittenbronn.

Mostverkauf. Unterzeichneter hat 320 Str. Bratbirnen- und Apfel-Most zu verkaufen. J. Holzäpfel, ref. Schultzeiß.

Calw.
Fahrrath-Versteigerung.

Aus dem Nachlasse des verstorbenen Jakob Würz wird nächsten Dienstag, den 24. d. M., Nachmittags 1 Uhr, im Hause des Unterzeichneten eine Fahrrath-Versteigerung abgehalten und kommt vor: Gold und Silber, worunter 3 silberne Taschenuhren, Manneskleider, worunter 10 Tuchröcke und Ueberzieher, Bettgewand und Leinwand. Schreinwerk: 1 weiße Kommode und 1 Tischchen, allgemeiner Hausrath, worunter einige Schwarzwälder Uhren, verschied. Feldgeschirr. Fr. Würz.

Ziehung 31. August unwiderruflich!!!

Riffinger Loose à M. 2. — Für M. 20. — 11 Loose. — Gewinn zu M. 45,000. 2 à 12,000 — M. 24,000. 3 à 6000 M. = 18,000 M. 4 " 4000 " = 16,000 " 6 " 3000 " = 18,000 " 7 " 2000 " = 14,000 " 8 " 1000 " = 8,000 " 9 " 500 " = 4,500 " 10 " 250 " = 2,500 " 50 " 100 " = 5,000 " 300 " 30 " = 9,000 " 300 " 20 " = 6,000 " 900 " 10 " = 9,000 " 10,200 " 5 " = 51,000 " M. 230,000. baar Geld! Bestellungen geschehen am besten und billigsten durch vorherige Post-einzahlung oder gegen Nachnahme bei der Generalagentur A. & B. Schuler, Zweibrücken.

Wirthschafts- und Liegenschafts-Verkauf.

Der Unterzeichnete ist gesonnen, seine ganze Liegenschaft zu verkaufen, als: ein zweistödiges Wohnhaus sammt Scheuer, (die Wirthschaft zum Adler), ein Waschhaus mit Branntweinbrennerei-Einrichtung, 2 Morgen Baumgarten beim Haus, ca. 19 Morgen Ackerfeld, 5 Morgen Wiesen im Thal mit Laubholzgebüsch, Fuhr- und Bauerngeschirr. Der Verkauf beginnt Montag, den 23. August, Nachmittags 1 Uhr, auf hiesigem Rathhaus, wozu Käufer höflichst eingeladen werden. Adlerwirth Schabbe.

Neuweiler. Ein noch ganz gut erhaltenes, 6-octav. Klavier. Setzt um den Preis von 110 M dem Verkauf aus. J. G. Klotz, Bäcker.

Den Grasertrag von 1 Morgen verkauft Riepp.

Allen Zahnwehleidenden empfiehlt ein untrüglich probates, amtlich geprüfetes Universalmittel, welches den heftigsten Schmerz in wenigen Sekunden stillt, in Flacons zu 35 S die Exped. d. Bl.

Zwierenberg.
Anwesen-Verkauf.

Johannes Blaiß, Bauer's Wittve hier mit ihren Kindern, sind entschlossen, ihr ganzes, sehr schön gelegenes Anwesen mit ca. 26 ha Liegenschaft und den entsprechenden Gebäuden am Samstag, den 28. d. Mts., Vormittags 10 Uhr, auf dem Rathhaus dahier zum öffentlichen Verkauf zu bringen, wozu Liebhaber eingeladen werden. A. A.: Schultzeiß Wolf.

Eine Brückenwaage 15 Str. Tragkraft, gestempelt, mit Regulator und Senkel versehen, hat um M. 40 zu verkaufen. Chr. Erhardt, Schlosser.

Italienische Weintrauben

Liefere ich von Anfang September an in Prima-Waare waggonweise und in kleineren Parthieen stets zu den möglichst billigen Preisen, und garantire namentlich für Anfunst vollkommen gesunder und frischer Waare, wie ich solche voriges Jahr auch lieferte. Baldige Bestellungen sind erwünscht, um für Deckung des nöthig a Quantums bei Zeit sorgen zu können. C. W. Heiler.

Italienische Casel-Trauben

sind stets in frischen Sendungen zu billigsten Preisen bei mir zu haben. C. W. Heiler.

Zu verkaufen. Einen Kastenofen und zwei Bettladen hat zu verkaufen Carl Schlotterbed.

Einen Kochofen von außen heizbar hat billig zu verkaufen Chr. Erhardt, Schlosser.

Zu verkaufen. Einen Tisch und 2 Sessel hat zu verkaufen Gärtner Linkenheil's Witw.

Zwei Wohnungen mit je 2 Zimmern und Küche nebst allen erforderlichen Räumlichkeiten hat sogleich oder später zu vermieten G. Carle, Kleemeister.

Zu vermieten: bis Martini mein oberes Logis. Georg Kleinbusch am Markt.

Einladung.

Alle unsere Freunde und Bekannte laden wir auf morgenden Sonntag zu unserer

Nach-Hochzeit

zu Speisewirth Schneider (Bahnhofstraße) freundlich ein.
Georg Siebenrath, Fuhrmann.
Louise Siebenrath, geb. Kränfle
aus Sulz a. R.

Sonntag, den 22. August 1880.
Im Saale des Badhotels in Teinach

CONCERT

des Concertsängers CARL DIEZEL aus Tübingen

unter freundlicher Mitwirkung einiger Musikkräfte.
Anfang 5 1/2 Uhr. Eintrittspreis 1 Mark.

Das Programm von Quartetten und Liedern von Schubert, Schumann, Brahms u. A. liegt auf.



Nach Amerika

befördert mehrmals wöchentlich
Reisende & Auswanderer

mit den vorzüglichsten Postdampfschiffen und zu den billigsten Preisen ab Seehafen oder einschließlich freier Fahrt ab Calw, Mannheim oder Frankfurt die seit 1852 bestehende Auswanderungsagentur von

Aug. Schnauffer in Calw.

Kaiserlich Deutsche Post.

Norddeutscher Lloyd.

Postdampfschiffahrt



Wegen Passage wende man sich an
Emil Dreiß in Calw.

Baron Liebig's Malto-Leguminosen-Chocoladen

von Starker & Pobuda, Königl. Hoflieferanten in Stuttgart geben nach Ausspruch erster medizinischer Autoritäten für an schwacher Verdauung leidende Personen, scrophulöse, blutarme Kinder, stillende Frauen, schwächliche Mädchen und für die durch zu starke geistige Thätigkeit oder andere Ursachen übermäßig angestrengten Männer ein vorzüglich nährendes, angenehm schmeckendes Getränk. Die Chocoladen werden in Form von Tafeln, Pastillen und Pulver bereitet. Ein Verzeichniß der ärztlichen Anerkennungen liegt jedem Paquet bei.

Preis in Tafeln von 1/4 Ko. das 1/2 Ko. M 2.
" der Pastillen in Paqueten von 1/10 Ko. das Paquet 50 J.
" des Pulvers pr. Paquet à 1/2 Ko. M 2. 50.
" " " " " 1/4 " " 1. 35.
" " " " " 1/10 " " 60.

Verkaufsstellen:

Calw: C. Seeger an neuen Apotheke.
Teinach: Möbeler'sche Apotheke.

Heinrich Lanz in Mannheim

Specialitäten:

Hand- und Dampf-Dresch-Maschinen verschiedener Systeme,
Dampf-Dresch-Maschinen und Locomobilen von 2 1/2 - 8 Pferdekraft.
Sähe-Schneid-Maschinen in 15 verschiedenen Sorten.
Neue Verbesserungen, sorgfältigste Ausführung, billige Preise.
Garantie, Probezeit. Illustrierte Catalogue gratis & franco.

Redaktion, Druck und Verlag von C. Delphinger in Calw.

Auf italienische Weintrauben,

Prima Waare, schwarze und weiße, pr. Ztr. 17 M., bei größeren Parttheien und Wagenladungen bedeutend billiger. Direkt bezogen durch Vermittlung eines nahen Verwandten in Venedig nehme ich Bestellungen entgegen, und können von mir über die ganze Saison bezogen werden.

D. Herlon.

Empfehlung eines neuconstruirten Koch- & Regulir-Ofens.

Der Ofen hat den Vortheil, daß man darauf ebenso leicht und viel, wie auf einem Küchenherd kochen und das geringste Brennmaterial wie Reisig u. verbrunnen kann, da eine Heizöffnung nach der Küche und eine solche nach dem Zimmer geht. Bei kälterem Witterung wird der Ofen durch einen Schieber in einen Regulirtrofen verwandelt, welcher die Wärme im Zimmer zurückhält, so daß man im Zimmer heizen und kochen kann, während Dampf und Geruch durch die Küche abzieht. Die Regulirfeuerung ist im Zimmer an dem sonst hohlen Sockel des Ofens angebracht.

Es sind daher die Ofen nicht mit denjenigen zu verwechseln, welche die Regulirfeuerung von der Küche aus haben, da ein Kohlfener von außen kaum die Hälfte Wärme ausstrahlen kann.

Auch bringe ich mein

Ofen-Lager

von allen Sorten neuen und alten Ofen bei billig gestellten Preisen in empfehlende Erinnerung.

Christ. Weiß, Hafner.

Vom 12. bis 22. August neuangekommene Kurgäste.

Königliches Bad Teinach. (Mineralbad und Wasserheilkunst.)

II. Kurliste.

Bad-Hotel: Dr. J. Nagel, Privatier aus Mühlberg. Fr. Louise Kaufmann von da. Dr. Dr. Herz, Rechtsanwalt und Notar mit Familie und Bedienung aus Wiesbaden. Dr. Simon Sühmann, Kaufmann aus Mannheim. Dr. Carl Reyer mit Gemahlin aus Freinsheim. Fr. Schulz aus Heidelberg. Fr. Eisenmenger von da. Fr. Henriette und Pauline Schindler aus Zweibrücken. Dr. J. Wählerwein aus Kirchheim a. G. Dr. Chr. Almsen, Kaufmann aus Frankfurt a. M. Fr. Almsen von da. Frau Sophie Kaiser aus Stuttgart. Frau Jessy Kaiser aus Berlin. Dr. Th. Kraus, Kaufmann mit Gemahlin aus Göttingen. Frau J. Hoffmann mit Fr. Sohn aus Mannheim. Dr. Camp, Reg.-Assessor aus Frankfurt a. M. Fr. Camp aus Wiesbaden. Dr. Theob. Doppel aus Stuttgart. Dr. Wakenzen aus Frankfurt a. M. Fr. Keller aus Worms. Dr. J. Gygling, Rath der General-Direktion der k. b. Verkehrsankalten, aus München. Frau Kaufmann Schulzenburger mit Fr. Sohn aus Göttingen. Frau Louise Fischer aus Stuttgart. Dr. Otto Gygling, stud. aus München. Dr. v. Humoldstein aus Heidelberg. Dr. Fred. Kausch aus Frankfurt a. M. Dr. Th. Siebert von da. Dr. Nissen aus England.

Gasthof z. Hirsch: Frau Ingenieur Fischer aus Heilbronn. Frau Dr. Köhler aus Neuenstein. Frau Apotheker Valet aus Stuttgart. Dr. Professor Stöcker mit Familie aus Karlsruhe. Frau Gerichtsschreiber Gassenberger aus Landshut. Dr. Kaufmann Paul Siegel mit Gemahlin aus Stuttgart. Frau Dittler aus Pforzheim.

Apotheker: Dr. Spitalberwalter Gudderer mit Gemahlin aus Hall. Kaufm. Kall: Frau Port mit Fr. Tochter aus Waisenheim.

Luftkurort Hirsau.

Gasthaus z. Rößle: Frau Koch mit Tochterlein aus Stuttgart. Fr. v. Gähler aus Wersburg.

Jacob Stoy: Dr. Privatier Carl Wotfeld mit Gemahlin aus Stuttgart.

Schulhaus: Dr. Kaufmann Junst mit Gemahlin aus Stuttgart. Frau Kaufmann Neuhin aus Stuttgart.

Zavelstein.

Gasthaus z. Lamm: Dr. Kaufmann Berg aus Stuttgart. Dr. Fr. Böhle aus Heilbronn. Fr. Ritter aus Stuttgart. Dr. Postsecretär Kienzle von da. Dr. Carl Schausler aus Röttingen.

Kaufm. Wiedenmayer: Dr. Cassier Brotzel und Fr. Pauline Brothel aus Stuttgart.

Gasthof z. Hirsau.

Sonntag, den 22. August.
Morg. (7 Uhr): Fr. Lenz M. 1880.
Abendmahl.
Nachm. (4 Uhr): Fr. Keller H. 1880.

Bürgerverein

Montag, den 23. Aug. 1880.
bei Rudolf Lorch.

Von heute an ist wieder ganzes

Welschkorn

und
Welschkornmehl

zu haben. Auch habe ich
Futtermehl

Nr. V und VI zu billigem Preis.
Jakobine Gerlach,
z. mittleren Mühle.

Bergmann's

Sommerproffen Seife

zur vollständigen Entfernung
der Sommerproffen empf. à Stück
60 J. J. Vertschinger.

Restitutions-Schwärze

das vortrefflichste Mittel, um abgetragene dunkle (graue braune blaue), hauptsächlich schwarze Kleider, auch Möbelstoffe, seien sie aus Wolle, Baumwolle oder Sammt, besonders noch die dunklen Militärkleider, schwarze Filzhüte u. u. durch einfaches Bürsten mit dieser Flüssigkeit, ohne sie zu zertrennen, wieder aufzufärben, daß sie wie neu erscheinen, ist in Flaschen zu 50 J und 1 M zu beziehen vom Fabrikanten D. Sauermeister zur Obern Apotheke Rottweil a. N., sowie aus der Niederlage für:
Calw: beide Apotheken.
Weil d. Stadt: Apotheker Balz.
Wilsbad: Kaufmann Schobert.

Neht launischer

Wanzen-Cod.

Fürstliches Mittel gegen die Wanzen: die ganz Brut wird für immer vertilgt.

Niederlage in Calw bei
S. Leubardt.